

## Berlin: Inklusionstage Oktober 2016 und IGA ab April 2017

### Inklusionstage in Berlin

Veröffentlicht am Donnerstag, 4. August 2016 von Ottmar Miles-Paul

Berlin (kobinet) Das Bundeskabinett hat am 28. Juni den weiterentwickelten Nationalen Aktionsplan 2.0 (NAP 2.0) der Bundesregierung zur UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) verabschiedet. Die weitere Umsetzung des Aktionsplans und vor allem die Schaffung eines inklusiven Sozialraums stehen auch im Mittelpunkt der diesjährigen Inklusionstage am 13. und 14. Oktober in Berlin, auf die das Bundesministerium für Arbeit und Soziales in einem Terminhinweis aufmerksam macht.

Ziel des NAP 2.0 ist es nach Informationen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales durch rechtliche Änderungen, aber auch durch Förderprogramme, Forschungsprojekte und Veranstaltungen der UN-BRK noch stärker Geltung zu verschaffen und ihre praktische Umsetzung Schritt für Schritt voranzutreiben. Ein wesentlicher Baustein dabei sei die Schaffung eines inklusiven Sozialraums. Denn eine Vielfalt an Wohnformen und wohnortnahen Begegnungs- und Beratungsmöglichkeiten, barrierefreien Kultur- und Freizeiteinrichtungen und ein belastbares Netz unterschiedlicher Fach-, Unterstützungs- und Hilfsangebote sind nach Ansicht des Ministeriums das Lebenselixier einer inklusiven Gesellschaft.

Unter dem Motto "10 Jahre UN-BRK" will das Ministerium mit den TeilnehmerInnen vor allem die verschiedenen Facetten des inklusiven Sozialraums beleuchten und dazu in einen vertieften Austausch bei den Inklusionstagen am 13. und 14. Oktober im bcc Berlin Congress Center kommen.

Mehr Infos unter: [www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Inklusion/nationaler-aktionsplan-2-0.html](http://www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Inklusion/nationaler-aktionsplan-2-0.html)

### IGA 2017 in Berlin

Veröffentlicht am Samstag, 30. Juli 2016 von Franz Schmahl

Berlin (kobinet) "Design for all" ist erklärter Gestaltungsgrundsatz der Internationalen Gartenausstellung, die am 13. April 2017 in Berlin eröffnet wird. Attraktion wird eine barrierefreie Seilbahn, die das IGA-Gelände von Hellersdorf nach



Marzahn überspannt. Das Besucherzentrum am Blumberger Damm nimmt schon Gestalt an.

2,4 Millionen Besucher werden auf der IGA erwartet. Ein großer Teil der mit der Gartenausstellung verbundenen Neuerungen bleibt dauerhaft erhalten. Während die Gärten der Welt nach Ablauf der IGA als eintrittspflichtiges Ausflugsziel Berliner und Gäste der Stadt weiter anziehen, soll der neue "Kienbergpark" mit dem Kienberg, Teilen des Wuhletals und dem Jelena-Šantić-Friedenspark zu einem kostenfrei zugänglichen Naherholungsraum weiterentwickelt werden, so die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, von der die Herausforderungen für die barrierefreie Nutzung der IGA ausführlich beschrieben wurden.

Der Berliner Korrespondent hat die Gärten der Welt und die IGA-Baustelle direkt vor seiner Haustür, will weiter darüber berichten und liest gerade wieder mal in Kurt Tucholskys Sommergeschichte "Schloß Gripsholm". Sie fängt mit dem Briefwechsel zwischen ihm und seinem Verleger Ernst Rowohlt an. Darin gibt es den hier völlig aus dem Zusammenhang gerissenen Satz "Die Gräfin raffte ihre Silber-Robe, würdigte den Grafen keines Blickes und fiel die Schloßstreppe hinunter".

■